

Aufstiege und Umstiege

1 Privatdozent **Dr. Karl-Heinz Stadlbauer** hat das Primariat für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck übernommen.

2 Privatdozent **Dr. Joakim Huber** ist der neue Leiter der Internen Abteilung mit Schwerpunkt Geriatrie im Krankenhaus St. Elisabeth und ab 2017 im neuen Franziskus Spital in Wien. Dort wird er außerdem die Funktion des stellvertretenden Ärztlichen Direktors und die medizinische Standortleitung für das „Zentrum für Menschen im Alter“ übernehmen.

3 **Jakob Doppler, MSc**, ist seit Mitte August neuer Studiengangsleiter für den interdisziplinären Master-Studiengang Digital Healthcare an der Fachhochschule St. Pölten.



4 Universitätsprofessor **Dr. Alexandre Egon Pelzer**, Fellow des European Board of Urology, ist neuer Urologie-Vorstand am Klinikum Wels-Grieskirchen.

5 **Mag. Hubert Eisl, MBA**, hat von der ELGA GmbH in die Geschäftsführung im Wiener Krankenhaus Göttlicher Heiland gewechselt.

6 **Dr. Manfred Kalteis** ist der neue Leiter der Abteilung für Allgemein- und Gefäßchirurgie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried.



Unsere Zeit zeigt zwei auf meinen trüben mexikanischen Blick entgegengesetzte Entwicklungen:

Die Allmachtsfantasien des Kollektivs und des Individuums nehmen ihrer Zahl und ihrer Monstrosität nach exponentiell zu. Hatten wir vor 100 Jahren noch Angst vor dem Kometen, glauben wir heute, das Weltklima ändern zu können. Wurden Kinder vor 100 Jahren noch dazu angehalten, im Abendgebet um Gesundheit für die gesamte Familie zu bitten, glauben wir heute, durch „gesunde Ernährung“ die Lebenserwartung unserer Nachkommen steigern zu können. Unser Sozialwesen, das Gesundheitssystem und die Bildung befinden sich wie die FIFA in permanenter Reform. Wir schaffen das!

Das Ohnmachtsgefühl des Kollektivs und des Individuums wächst aber zugleich. Die internationalen Konfliktherde beunruhigen den Westeuropäer, mehr noch Ströme von Fremden. Konnten wir vor 100 Jahren noch damit rechnen, an dem Ort und in dem Beruf alt zu werden, sind heute lebenslanges Lernen, Mobilität und AMS ausgerufen. Mit Ernst und Verve denken manche Westeuropäer schon an Erdäpfelanbau, Hühnerstall und Rexgläser. Die permanente Reform unseres Staatswesens zeigt keinen Erfolg. Wie werde ich das schaffen?

Als erschwerend kommt hinzu, dass wir die Erwartung des anderen an uns im Nacken spüren, gebildet, ergebnisoffen, vorurteilsfrei, ökologisch und gesund zu sein. Das hilft gar nicht beim Schaffen. So hängen wir mit unseren Ansprüchen an eine offene demokratische Gesellschaft, die sich gefälligst nachhaltig und verantwortungsvoll den nächsten Generationen gegenüber zu verhalten hat, zwischen Burka und Gleichberechtigung, Atomkraft und Lithium-Ionen-Akkus, Nachbarschaftshilfe und Eigenheimkredit.

Und jetzt sitze ich hier bei meinem Glas Tequila und kann Ländern und Bund, Hofer und Van der Bellen, Szekeres und Wehsely gar nicht mehr böse sein: „Das einzige wirksame Mittel gegen Homöopathie ist eine gute Schulbildung“, sagte Gruber und ließ sich seinen Magen verkleinern. ::

Ihr
A. di Positas mit liebevollem Handkuss